



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VIII/0233

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Benennung eines Weges in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Fraktion SPD/GRÜNE

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	13.11.2025	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit	17.11.2025	9	-	-	-	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss	18.11.2025	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Kultur- und Sozialausschuss	18.11.2025	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss	20.11.2025	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	27.11.2025					Kenntnisnahme
Stadtvertretung	11.12.2025					

Neubrandenburg, 15.10.2025

gez. Michael Stieber
Vorsitzender Fraktion SPD/GRÜNE

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg folgender Beschluss gefasst:

Der Fußweg an der Linde zwischen Wilhelm-Külz-Straße und Neustrelitzer Straße erhält den Wegenamen

"Brigitte-Reimann-Weg".

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Benennung einzuleiten und eine entsprechende Beschilderung zu veranlassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Herstellung und Anbringung von zwei Namensschildern belaufen sich auf etwa 400 EUR. Diese Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienmanagement zur Verfügung.

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Begründung:

Brigitte Reimann (1933-1973) gehört zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts und hat eine besondere Verbindung zu Neubrandenburg. Im Jahr 1968 zog sie aus Hoyerswerda in unsere Stadt, wo sie bis zu ihrem frühen Tod im Jahr 1973 lebte und wirkte. In Neubrandenburg fand sie nach eigenen Worten ein "freundlicheres" Umfeld mit "alten Toren" im Vergleich zur "nüchternen Neustadt" ihres vorherigen Wohnorts. Ihre literarische Arbeit, insbesondere ihr unvollendeter Roman "Franziska Linkerhand", zeugt von ihrem kritischen Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR und ihrer unbestechlichen Beobachtungsgabe. Die 1999 gegründete Brigitte-Reimann-Gesellschaft setzt sich für die Vermittlung ihres literarischen Erbes und die literaturwissenschaftliche Forschung zu ihrem Werk ein.

Mit der Benennung des Weges würdigt die Vier-Tore-Stadt eine bedeutende Persönlichkeit, die das kulturelle Leben Neubrandenburgs bereichert hat und deren literarisches Schaffen bis heute nachwirkt. Die vorgeschlagene Wegeverbindung zwischen Wilhelm-Külz-Straße und Neustrelitzer Straße bietet sich für diese Ehrung an, da es sich um einen zentralen und von vielen Bürgerinnen und Bürgern genutzten Bereich der Stadt handelt – und zwar in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Wohnhauses und heutigem Brigitte-Reimann-Literaturhaus.

Die Benennung trägt zur Sichtbarmachung bedeutender Frauenpersönlichkeiten im Stadtbild bei und fördert die Erinnerungskultur in Neubrandenburg. Die Anerkennung von Brigitte Reimanns Bedeutung trägt darüber hinaus maßgeblich dazu bei, Neubrandenburg als attraktiven und dynamischen Kulturstandort zu etablieren.

Ihr literarischer Einfluss steigert(e) nicht nur die Bekanntheit der Stadt, sondern lockt auch Kulturliebhaber an und bereichert das Stadtbild. Eine starke kulturelle Identität ist ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität, die Attraktivität und die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Lageplan:

